



## Mögliche Auswirkungen durch Coronavirus (COVID-19) auf die Schule

### Grundlegende Sachverhalte und weiterführende Informationen

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

29. Februar 2020

derzeit überschlagen sich in den Medien – teilweise widersprüchliche – Meldungen und Schlagzeilen in Zusammenhang mit der Verbreitung des Coronavirus. Die Schilderungen reichen von dramatischen Szenarien bis hin zu verharmlosenden Einschätzungen der Situation. Bei aller Bedeutung der Thematik kann festgestellt werden, dass kein Anlass zu panischen Reaktionen besteht. Da bei einer Ansammlung von größeren Menschengruppen generell eine erhöhte Wahrscheinlichkeit zur Übertragung von Krankheiten besteht, liegt ein besonderer Fokus auf der Beachtung von grundlegenden Hygieneregeln. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist für Kinder und Jugendliche nicht von einer außerordentlichen Gefährdung auszugehen. Unter Umständen besteht ein erhöhtes Ansteckungsrisiko für Personen mit Vorerkrankungen oder Risikogruppen (siehe unten). Erfreulich ist zudem, dass im Umfeld der Schule gegenwärtig kein Anlass zur Sorge oder übertriebenem Aktionismus besteht. Wir möchten Sie hiermit umfassend informieren, um auf eventuell eintretende Änderungen der Situation möglichst schnell und gut reagieren zu können. Zudem sind einige Regeln für den richtigen Umgang im Fall von eventuell eintretenden Infektionsverdachtsfällen zu beachten.

Das Bayerische Ministerium für Unterricht und Kultus (KM) hat allgemeine Informationen für Schulen zum Umgang mit dem sogenannten Coronavirus herausgegeben. Unter der nachfolgend aufgeführten Internetseite finden Sie stets aktualisierte Informationen sowie Links zu weiterführenden Angaben. Bei einer Gefährdungslage, die die Realschule Regen betrifft, erhalten Sie gesonderte Informationen mittels Elternmitteilungen sowie auf unserer Schulhomepage.

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/6866/coronavirus-alle-informationen-fuer-schulen-auf-einen-blick.html>

Wir bitten Sie dabei insbesondere um Beachtung des **Merkblatts mit Informationen für Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler** auf der genannten Seite des Kultusministeriums. Tagesaktuelle Informationen werden durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ([https://www.lgl.bayern.de/gesundheitschutz/infektionsschutz/infektionskrankheiten\\_a\\_z/coronavirus/faq.htm](https://www.lgl.bayern.de/gesundheitschutz/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/faq.htm)) sowie das Robert-Koch-Institut ([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/nCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html)) bereitgestellt und sind unter den genannten Internetadressen abrufbar.

Für den schulischen Alltag sind vor allem einige Verhaltensregeln wichtig, damit eine mögliche Ausbreitung oder Ansteckung weitgehend vermieden wird. Eine Beachtung der genannten Punkte ist auch in Anbetracht der jahreszeitlich bedingten Grippewelle angebracht bzw. empfehlenswert.

- Verstärkte Beachtung von **Hygienemaßnahmen**
  - Regelmäßiges Händewaschen reicht im alltäglichen Umgang völlig aus. Weil eine Übertragung durch Tröpfchen erfolgt, ist eine Infektion per Hand sehr unwahrscheinlich (<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>).
  - Bei Husten und Niesen in Gegenwart anderer Personen sollte der Ellenbogen oder ein Einwegtaschentuch vorgehalten werden. Zudem sollte man vermeiden, dass man sich unnötig oft in das Gesicht fasst. Als ergänzende Zusatzmaßnahme können in der Schule Desinfektionsspender genutzt werden.
  - Mögliche Ansteckungsgefahren können durch die Einhaltung von ausreichend Abstand (ca. 1 – 2 Meter) in entsprechenden Situationen vermieden bzw. reduziert werden.
- Bei einer **Rückkehr von Urlaubsreisen** überprüfen Sie bitte, ob es sich um ein amtlich kommuniziertes Risikogebiet handelt (-> vgl. Angaben des Robert-Koch-Instituts -> Link). Besondere Verhaltensregeln gelten für Personen, die
  - sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem Risikogebiet aufgehalten haben
  - Kontakt zu einer Person in einem Risikogebiet hatten
  - oder in Kontakt mit einem bestätigten Corona-Fall waren.

➔ Sollte einer der genannten Punkte zutreffen, verständigen Sie bitte umgehend die Schulleitung. In Absprache mit dem Gesundheitsamt werden die einzelnen Szenarien bewertet und dann unverzüglich geeignete Maßnahmen veranlasst.

Sofern kein Aufenthalt in einem Risikogebiet vorlag und keine Einzelmaßnahmen durch das Gesundheitsamt angeordnet sind, besteht grundsätzlich Schulpflicht.

- Für evtl. geplante oder bevorstehende **Schülerfahrten** erfolgen gegebenenfalls anlassbezogene Entscheidungen, die den jeweils betroffenen Zielgruppen mitgeteilt werden.
- Unmittelbare **Meldung** an die Schulleitung bei eventuell bestehenden Verdachtsfällen, Bekanntwerden oder Kontakt mit einem Fall von Corona (mit einer Verbindung zur Schule).

Bei Rückfragen oder Unsicherheit stehen wir gerne zur Verfügung. Bedenken Sie dabei bitte, dass wir an der Schule keine medizinischen Fachkräfte sind und dementsprechend auch keine Diagnosen oder Handlungsempfehlungen bei evtl. vorliegenden Symptomen aussprechen können. Im konstruktiven Dialog können wir aber gemeinsam für eine effektive Bewältigung der aktuellen Herausforderung arbeiten.

Seien Sie versichert, dass die Schule in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden – insbesondere Gesundheitsamt und Kultusministerium – entsprechende Maßnahmen ergreifen wird und Sie gegebenenfalls über veränderte Bewertungen der Situation im schulischen Bereich informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Reimer,  
Schulleiter